



BESCHLUSSVORLAGE

FB 12

Tagesordnungspunkt: 1

**Klinikum Landkreis Erding;
Klinikum Dorfen - Planung Geriatrie**

Anlage(n):

Ausschuss für Bauen und Energie am 16.05.2022

Alois-Schieß-Platz 2
85435 Erding

Ansprechpartner/in:
Matthias Huber

Tel. 08122/58-1021
matthias.huber@lra-
ed.de

Erding, 04.05.2022
Az.:
FB 12

öffentliche Sitzung

Vorlagebericht: siehe Rückseite

Anmerkungen zu den finanziellen Auswirkungen:

im Haushalt 2022 vorhanden: 1,46 Mio €
benötigte Gesamtmittel: rund 3,45 Mio € (abzgl. Förderung)

Beschlussvorschlag:

1. Die Maßnahme soll weiter beplant und mit den Ausschreibungen begonnen werden
2. Dem Kreistag wird empfohlen die überplanmäßigen Mittel bereitzustellen



Vorlagebericht:

Das Klinikum Landkreis Erding plant am Standort Dorfen eine Akutgeriatrie einzurichten die im 1. OG des Neubaus aus dem Jahr 1986 untergebracht werden soll.

Geriatric:

Die Baumaßnahme erfordert eine komplettes entfernen der vorhandenen Nasszellen sowie Umbauarbeiten der vorhandenen Installationen im Erd- sowie im Obergeschoß. Durch die geplanten Baumaßnahmen sollen insgesamt 20 Plätze entstehen:

- 8 Doppelbettzimmer mit barrierefreier Nasszelle,
- ein Doppelbettzimmer mit behinderten gerechter Nasszelle und
- zwei Einzelbettzimmer mit behindertengerechter Nasszelle.

Zudem sollen die Patientenzimmer entsprechend renoviert werden. Zusätzlich werden ein Aufenthaltsraum und ein Therapieraum im 1. OG, sowie 4 – 6 Büroarbeitsplätze im Dachgeschoß geschaffen. Aktuell wurden durch den Architekten in Verbindung mit den Fachingenieuren die Baukosten ermittelt und die Kostenberechnung erstellt. Die ermittelten Kosten belaufen sich auf 2 Mio. Euro. Der Grund für die Kostensteigerung um 700.000,00 € im Vergleich zur Grobkostenschätzung aus dem Jahr 2021 durch das Büro RRP und der daraus bewilligten Summe von 1,3 Mio. Euro ergeben sich aus dem schlechten Zustand der vorhandenen Installationen, den seither stattgefundenen Preissteigerungen und einem Sicherheitszuschlag von 15% für noch zu erwartende Preissteigerungen auf Grund der derzeit herrschenden Situation.

Im Anschluss sollen die Ausschreibungen der verschiedenen Gewerke beginnen. Die Bauarbeiten sollen in den Sommermonaten beginnen und bis Ende 2022 abgeschlossen sein.

Mit der angestrebten Lösung soll eine zukunftsorientierte und dauerhafte Etablierung einer Geriatriischen Abteilung die den Standort Klinik Dorfen sichert, erreicht werden, um den Bedürfnissen unserer älteren Mitbürger im östlichen Landkreis Erding gerecht zu werden.

Aufzug:

Auf Grund fehlender TÜV Abnahme wurde der Aufzug im Altbau des Klinikums Dorfen stillgelegt. Durch Voruntersuchungen wurde festgestellt das eine Instandsetzung der derzeit verbauten Anlage aus dem Jahr 1964 wirtschaftlich und nach Stand der Technik nicht mehr möglich ist. Aktuell wurden durch den Architekten in Verbindung mit den Fachingenieuren die Baukosten ermittelt und die Kostenberechnung erstellt. Die ermittelten Kosten belaufen sich auf 300.000,00 Euro. Auch hier wird, aus oben genannten Gründen, das bereits bewilligte Budget von 160.000,00 Euro überschritten. Die Umsetzung der Maßnahme benötigt eine Baugenehmigung. Nach Erteilung der Genehmigung soll die Umsetzung zügig vorangebracht werden und im Jahr 2022 fertiggestellt sein.

Durch den Austausch des Aufzugs soll es wieder allen Patienten und Besuchern des Klinikums Dorfen möglich gemacht werden die Kapelle als Rückzugsort der Stille zu nutzen.

Lüftung:

Auf Grund der geplanten Baumaßnahme und den daraus resultierenden Untersuchungen durch die Architekten und Fachingenieure wurde in diesem Zug auch die Lüftungsanlage bewertet. Aktuell ist die Lüftungsanlage noch in Betrieb, jedoch ist die Automati-



sierungstechnik überwiegend nicht mehr funktionstüchtig, Ersatzteile für diese Anlage sind nur sehr schwer zu erhalten, ein eigensicherer Betrieb der RLT Anlage (Rauchverschleppung) ist nicht möglich und die Hygieneausführung nach DIN 1946-4 nicht mehr Stand der Technik. Der Wirkungsgrad der Wärmerückgewinnung ist sehr niedrig, auch hier würde durch einen Austausch der RLT - Anlage eine Reduzierung der Energiekosten erreicht werden. Aktuell liegt ein bewilligter Bescheid des Bundes über 200.000,00 € Fördergelder vor. Da jedoch der Umfang der Sanierungsmaßnahmen geringer ausfällt als in dem genehmigten Bescheid vorausgesetzt, gehen wir derzeit davon aus, dass die Fördersumme nicht in voller Höhe für den aktuell geplanten Umgriff der Maßnahme gewährt werden kann. Die Höhe der zu erhaltenden Fördermittel wird jedoch im Nachgang durch den Landkreis in direkter Abstimmung mit der zuständigen Behörde ermittelt. Für die Umsetzung der Maßnahme und dem oben begründeten Sicherheitsbudget benötigen wir weitere Mittel in Höhe von 650.000,00 € (ohne Fördermittel).

Trink-/Löschwasserleitung und medizinische Gase:

Bei den Untersuchungen zur geplanten Maßnahme durch die Fachingenieure HLS wurde festgestellt das die Trennung der Trink- und Löschwasserleitung nicht vorhanden ist und bei der medizinischen Gaszentrale Handlungsbedarf besteht um hier den aktuellen Stand der Technik zu erreichen.

Beim Thema Trink- und Löschwasserleitung besteht die Gefahr auf Grund der stehenden Wassersäule der Bildung von Legionellen, hier kann durch den Einbau einer „trockenen“ Löschleitung Abhilfe geschaffen werden in dem die Löschleitung von der Zentralen Trinkwasserversorgung des Klinikums abgetrennt wird.

Um den Handlungsbedarf bei den Medizinischen Gasen festzustellen, empfiehlt der Fachplaner hier eine Gefährdungsbeurteilung durchzuführen um den konkreten Handlungsbedarf festzustellen.

Für die Sanierungsmaßnahmen Trink- und Löschwasserleitung sowie den Medizinischen Gase schätzt das Ingenieurbüro mit Kosten im mittleren sechsstelligen Bereich.

Zusammenfassend soll also

- eine geriatrische Abteilung mit entsprechenden baulichen Anforderungen etabliert werden,
- die Patientenzimmer allgemein modernisiert und an die aktuellen Voraussetzungen angepasst werden
- der Aufzug instandgesetzt werden,
- die Lüftungsanlage modernisiert und verbessert werden,
- sowie der Bereich Trink-/Löschwasserleitung und medizinische Gase auf den Stand der Technik gebracht werden

Die hierfür aktuell bereitstehenden Mittel von 1,46 Mio € (1,3 Mio € Geriatrie und 0,16 Mio € für den Aufzug) müssten um knapp 2,0 Mio € auf gesamt 3,45 Mio € erhöht werden. Hiervon wird dann noch die Bundesförderung für die Lüftungsanlage abgezogen. Weitere Förderung sind leider nicht möglich.

Da dies einen Beschluss des Kreistages nach sich zieht, sollte nach der heutigen Sitzung die Planung vorangetrieben und die Ausschreibungen begonnen, aber eine tatsächliche Auftragserteilung erst **nach** der nächsten Kreistagsitzung am 11.07.2022 erfolgen.

Eine Verschiebung des Projekts nach 2023 (um im Rahmen der Haushaltsberatungen weitere Mittel zu beantragen) soll ausfolgenden Gründen nicht erfolgen:

Das Team um Fr. Dr. Reuper hat die Arbeit zum 1. April 2022 bereits aufgenommen, mit den vorhandenen Mitteln und Möglichkeiten wird die Geriatrie bereits betrieben, jedoch ist dies nur in einem sehr beschränkten Maße möglich. Es ist deshalb dringend notwendig auch die baulichen Maßnahmen zügig umzusetzen. Erst dann ist ein voller Betrieb und eine Etablierung möglich um den Standort Dorfen weiter wettbewerbsfähig zu halten und zukunftssicher aufzustellen. Des Weiteren hat der noch nicht begonnene Umbau auch negative Auswirkungen auf die anderen Abteilungen und den laufenden Betrieb, da die Geriatrie Büroflächen und Bereiche belegt die eigentlich derzeit noch anderen Abteilungen zustehen



LANDKREIS
ERDING